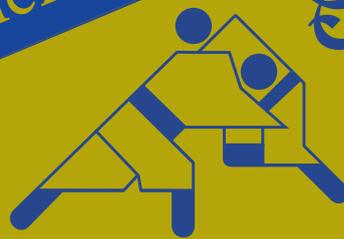


50 Jahre

Judokampfgemeinschaft Essen e.V.



**JKG
ESSEN**

1971 – 2021



Wo Sportler sich zu Hause fühlen

Der Allbau unterstützt zahlreiche Sportler-
Innen und Sportvereine in unserer Stadt.

[allbau.de/
sportsponsoring](http://allbau.de/sportsponsoring)

 **Allbau**
Mein Zuhause in Essen

Isabelle Zwingmann (VC Allbau Essen) und Max Rendschmidt
(Doppel-Olympiasieger und mehrfacher Kanu-Weltmeister)

50 JAHRE

JUDO-KAMPFGEMEINSCHAFT

ESSEN



Wenn eine gute Idee geboren ist, wenn engagierte Judofreunde wertvolle Ziele definieren und diese dann in die Tat umsetzen, dann wird ein Erfolgsverein wie die Judo-Kampfgemeinschaft Essen gegründet.

Die Judo-Kampfgemeinschaft Essen als Zentrum für leistungsorientierte Judoka aus vielen Essener Judovereinen bietet seit 50 Jahren hochwertiges Training an. Das große Ziel aller beteiligten Essener Vereine, Synergien zu schaffen und zu nutzen zum gegenseitigen Wohlergehen, ist dem Begründer unserer Sportart Judo, Jigoro Kano, stets von großer Wertschätzung gewesen.

Viele Vereine haben nicht das personelle Potential, leistungsstarke Mannschaften zu formen und erfolgreich in den Ligen zu kämpfen. Die Lösung von unserem Sportkollegen Walter Schlarb, eine Judo-Kampfgemeinschaft Essen zu gründen, ist einfach und ebenso genial. So haben die Kämpferinnen und Kämpfer der JKG Essen viele Wettkampferfolge in den Ligen des DJB und des NWJV errungen und auch im Einzel unzählige Titel und Platzierungen erkämpft. Gutes, intensives Training und starker menschlicher Zusammenhalt sind Werte, die euch als Verein stark machen und in besonderer Weise auszeichnen.

Es sei mir erlaubt, stellvertretend für die vielen engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreiter zwei Namen zu nennen, die nicht nur der Kampfgemeinschaft ihr Wissen und Engagement zur Verfügung stellen, sondern auch dem NWJV. Unser Dank gilt Dieter Bruns und Ralf Drechsler, die stets mit Fachwissen und hoher Einsatzbereitschaft für die Ziele des Judosports eintreten. Zwei Sportfreunde, die immer fair und mit großer Empathie den Umgang mit allen Judoka pflegen. Sie sind gute Vorbilder für uns alle.

Es ist mir eine große Ehre und Freude, der Judo-Kampfgemeinschaft Essen im Namen des Präsidiums des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes zum 50-jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Ich freue mich auf eine weitere konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

Andreas Kleegräfe
Präsident
Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.



Walter Schlarb, Vorstandsmitglied des 1. Essener Judo-Club 1950 e.V., hatte schon seit langem die Idee, die Essener Judo-Vereine zu einer guten und positiven Zusammenarbeit zu bewegen. Seine Idealvorstellung war, Mannschaften aufzustellen, die sich aus Kämpfern aller Essener Judo-Vereine bzw. -Abteilungen zusammensetzten. Es sollte hierdurch, vor allem im Mannschaftsbereich, eine optimale Leistungsstärke erzielt werden.

Ende 1970

Gründungsversammlung:

Nach weiteren Besprechungen erfolgt zum Ende des Jahres 1970 die Gründungsversammlung einer Judo-Kampfgemeinschaft. Die erste Vorsitzende des 1. Essener Judo-Clubs 1950 e.V., Ursula Flore, damals Hinsken, wird zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Die Judo-Kampfgemeinschaft Essen soll ein eingetragener Verein mit allen sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten werden. Der Aufbau eines Leistungszentrums soll ebenfalls angestrebt werden. Folgende Vereine sind zur Mitarbeit bereit:

Judo-Abteilung des PSV Essen, 1. Essener Judo-Club, Judo-Club Steele, Samurai Essen, Judo-Abteilung der DJK Essen-Frintrop und der Judo-Club Altenessen.

15. Februar 1971

Mit der Vereinsnummer 4107 nimmt der NWJV die JKG Essen auf. Nun kann offiziell am Sportbetrieb teilgenommen werden.

1972

Als erste Essenerin wird Ulrike Becker zur Japanfahrt des NWJV nominiert.

1973

Auf der NRW-Bezirksversammlung Düsseldorf wird Dieter Bruns das Amt des Bezirks-Kampfrichterobmanns übertragen.

1974

Die Männermannschaft erkämpft sich erstmals in der Niederrhein-Liga einen Podiumsplatz.

1977

Im März erhält Ursula Flore (Hinsken) die Plakette für „Verdienste in der Sportführung“ durch den Oberbürgermeister der Stadt Essen.

1978

Am 29. April wird Ursula Flore vom NWJV für 10 Jahre ehrenamtliche Verbandstätigkeiten die Goldene Ehrennadel verliehen.

1982

Dieter Bruns wird in den Vorstand des NWJV berufen, er erhält das Ressort des Landes-Kampfrichterobmanns.



v.l. Walter Schlarb, Ursula Flore mit Bürgermeister Helmut Karnath im Mai 1975

1986

Die Trainingsarbeit des Leistungszentrums von Dieter Bruns bringt weiterhin leistungsstarke Kämpfer hervor. Herbert Starwald, Jörg Goldenberg, Ralf Drechsler und Rüdiger Latz qualifizieren sich in diesem Jahr zur Deutschen Meisterschaft in Heilbronn und gehören somit dem Landeskader an.

1988

NWJV Präsident Willi Höffken ehrt Andreas Starwald und Cem Atayalp für ihre sportlichen Leistungen mit der Bronzernen Ehrennadel.

1990

Erstmaliger Aufstieg einer Essener Mannschaft in die 2. Judo-Bundesliga. Die Zusammenarbeit der Essener Vereine wird weiter intensiviert.

1991

Japanfahrt des Verbandes für Min-Suk Yoon als Anerkennung guter Leistungen.

1992

Die JKG Essen erreicht die Qualifikation zum Aufstieg in die 1. Bundesliga, verzichtet aber aus finanziellen Gründen.

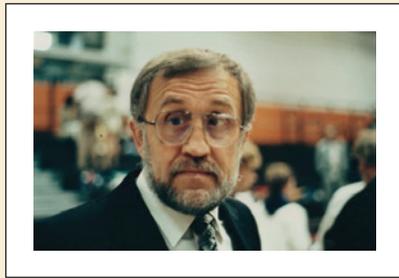
1994

Die Ligamannschaft der Männer erreicht den 4. Platz in der 2. Bundesliga, muss aber dennoch im Folgejahr in der neu eingerichteten Regionalliga starten.

VEREINSGESCHICHTE

1995

Die Männermannschaft beweist, dass sie in die 2. Bundesliga gehört. Die JKG wird ungeschlagener Regio-Meister und schafft in Brandenburg mit Siegen gegen Bremen 10:0 und Brandenburg 6:4 den direkten Wiederaufstieg.



Dieter Bruns

1996

Anlässlich eines Ligakampfes der 2. Bundesliga in Hamburg wird das 25-jährige Vereinsjubiläum mit den Athleten und mitgereisten Fans gefeiert. Dieter Bruns bekommt vom Ehrenrat des Deutschen Judo-Bundes für seine herausragende Arbeit (Leistungstrainer, Kampfrichterobmann, Präsidiumsmitglied des NWJV) den 6. Dan verliehen.

1999

Ralf Drechsler übernimmt den Arbeitsbereich des Bezirksfachwartes im Reg.-Bezirk Düsseldorf.

2000

Der JKG Essen wird am 11. April im Essener Rathaus der Ehrenbrief für hervorragende Vereinsarbeit verliehen.



Verteilung des 4. Dan Grades an Ursula Flore

2001

Auf der Hauptausschusssitzung des Essener Sportbundes am 20. November 2001 wird Ursula Flore, in Anerkennung und Würdigung um den Essener Budo-Sport, die Ehrenurkunde und Ehrennadel in Gold verliehen.

Am 22. April feiert die JKG bei einem Sektempfang ihr 30-jähriges Bestehen. Die Japanfahrt des Verbandes im August wird Frank Wittmann (Jugend) als Belohnung zuteil.

Die JKG Essen steigt erstmalig sportlich aus der 2. Judo-Bundesliga ab.

2002

Dieter Bruns wird mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Judo-Bundes geehrt.

2003

Die neue Trainingsstätte für die JKG wird am 16. Juni in den Räumlichkeiten des Stadtbades Nord-Ost, Schonnebeckhöfe 60, eingeweiht.

2004

Ursula Flore wird für ihre langjährige Funktionsarbeit im Budo-Sport der Verdienstorden der BRD am Bande überreicht.

2005

Bei den ersten Offenen Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer ü30 erkämpfen Ralf Drechsler (1. Platz) und Christian Medrow (3. Platz) Medaillen für die JKG.

2006

Ralf Drechsler übernimmt die Aufgabe des Ligabeauftragten im NWJV und wird DJB-Regionalliga-Beauftragter der Gruppe West Männer. Bei der Veteranen Weltmeisterschaft in Tours (Frankreich) erkämpft die JKG Edelmetall:

1. Platz Boris Pawelz, 3. Platz Ralf Drechsler, 5. Platz Christian Medrow, 7. Platz Frank Fischer.

2007

Ralf Drechsler erhält die Auszeichnung der Stadt Essen für Verdienste in der Sportführung.

2009

Dieter Bruns (Foto links oben) wird die Urkunde zum Ehrenkampfrichter der EJU (Europäische Judo-Union) überreicht. Dieter Bruns ist der erste Judoka, dem diese Ehrung zuteil wurde. Im selben Jahr wird ihm der 7. Dan vom DJB verliehen.

2011

Ralf Drechsler wird auf der Jahreshauptversammlung des NWJV aufgrund seiner vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Verband die Bronzene Ehrennadel verliehen.

2012

Der Kreisleistungsstützpunkt Essen wird zur Außenstelle des Landes-Leistungs-Stützpunktes Duisburg.

2014

Die JKG schließt einen Kooperations-Vertrag mit dem Fußballverein Rot-Weiss Essen ab.

Ursula Flore wird anlässlich der Sportmeisterehrung für ihr Lebenswerk mit einer Plakette für herausragende Leistungen in der Sparte Budo geehrt.

2015

Rüdiger Kabella und Ralf Drechsler erhalten Auszeichnungen für das Ehrenamt im Sport durch das NRW-Ministerium. Ursula Flore bekommt den 4. Dan vom NWDK verliehen.

Im Rahmen der Abschlussfeier der Messe Mode Heim & Handwerk erhält die JKG und auch Ursula Flore als Ehrung für ihr vielseitiges und langjähriges Engagement jeweils den Messepokal.

2016

Die JKG erarbeitet in Kooperation mit dem Essener Sportbund das Modell „Bewegt älter werden mit Judo“, welches bis heute erfolgreich besteht.

Andrea Scholten erhält für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement die Bronzene Ehrennadel des NWJV.

2018

Ralf Drechsler wird die Silberne Ehrennadel des NWJV überreicht. Im selben Jahr bekommt er den 6. Dan vom DJB verliehen.



Rüdiger Kabella



Ralf Drechsler & Ursula „Ursel“ Flore

LIGA ERFOLGE

1974:	3. Platz Niederrheinliga	1995:	1. Platz Regionalliga	2009:	2. Platz Regionalliga
1982:	3. Platz Bezirksliga	1996:	8. Platz 2. Bundesliga	2010:	7. Platz Regionalliga
1983:	3. Platz Bezirksliga	1997:	4. Platz 2. Bundesliga	2011:	3. Platz Regionalliga
1984:	3. Platz Bezirksliga	1998:	6. Platz 2. Bundesliga	2012:	9. Platz 2. Bundesliga
1985:	1. Platz Bezirksliga	1999:	7. Platz 2. Bundesliga	2013:	6. Platz Regionalliga
1986:	1. Platz Landesliga	2000:	7. Platz 2. Bundesliga	2014:	1. Platz Landesliga
1987:	5. Platz Oberliga	2001:	7. Platz 2. Bundesliga	2015:	3. Platz Verbandsliga
1988:	1. Platz Oberliga	2002:	2. Platz Regionalliga	2016:	2. Platz Verbandsliga
1989:	5. Platz Oberliga	2003:	3. Platz Regionalliga	2017:	7. Platz Oberliga
1990:	1. Platz Oberliga	2004:	8. Platz 2. Bundesliga	2018:	4. Platz Oberliga
1991:	8. Platz 2. Bundesliga	2005:	5. Platz 2. Bundesliga	2019:	3. Platz Oberliga
1992:	3. Platz 2. Bundesliga	2006:	7. Platz 2. Bundesliga	2020:	Liga vom Verband ausgesetzt
1993:	4. Platz 2. Bundesliga	2007:	8. Platz 2. Bundesliga		
1994:	4. Platz 2. Bundesliga	2008:	1. Platz Regionalliga		



DIE JKG ESSEN – EINE MANNSCHAFT,

1986

MEISTER DER LANDESLIGA SÜD

Die JKG Essen holt sich den 1. Platz und somit den Aufstieg in die Oberliga.



1988

OBERLIGA MEISTER

Nach zwei Jahren Oberliga gelang auch hier der Mannschaft der JKG Essen der Titelgewinn.



1990

AUFSTIEGSRUNDE IN DIE 2. BUNDESLIGA

Erstmaliger Aufstieg in die 2. Bundesliga am 8. September 1990 in Altenessen.



1993

AUFSTIEGSRUNDE ZUR 1. BUNDESLIGA

Die Teilnahme am Aufstiegsturnier zur 1. Bundesliga in Leverkusen stellte die höchste Mannschaftsleistung der JKG Essen in ihrer bisherigen Geschichte dar.



DIE GENERATIONEN VERBINDET



2001

JKG ESSEN I,II,III

Anfang der Jahrtausendwende gab es in Essen eine große Kooperation der Vereine, so dass alle Männer zusammen als JKG Essen kämpften. Der Kader war so groß, dass drei Mannschaften gestellt werden konnten.



2008

MEISTERDOUBLE JKG ESSEN I & II

Am letzten Kampftag der Saison 2008 wurde die JKG Essen durch zwei überraschende Auswärtssiege Regionalligameister. Im gleichen Jahr konnte sich die zweite Mannschaft der JKG Essen in der Landesliga ebenfalls Platz 1 sichern.



2011

3. PLATZ REGIONALLIGA & BEZIRKSLIGA

Im Jahr 2011 erkämpfte sich die JKG Essen die Bronzemedaille in der Regionalliga West. Im selben Jahr holte auch die zweite Mannschaft in der Bezirksliga Düsseldorf 1 Bronze.



2019

3. PLATZ OBERLIGA

Ein Mix aus jungen und erfahrenen Athleten kämpfte erfolgreich in der Oberliga und holte im Jahr 2019 den 3. Platz.

INTERVIEW MIT PHILLIP MERING

Ein Interview mit Phillip Mering, ehemals Wiskamp, Jahrgang 1980, geboren und aufgewachsen in Essen. Mit einem Diplom in Sportwissenschaften unterrichtet er heute Sport und Mathe. Als glücklich verheirateter Familienvater ist er nach wie vor ein aktiver Judoka und leitet das Leistungszentrum der Männer in Essen. Auf und neben der Matte ist er als ein bodenständiger, offener und vor allem ehrlicher Mensch bekannt. Das Interview gibt einen Einblick in seine persönliche Judo-Historie, wie er den Essener Mannschaftssport über die Jahre erlebt hat und wie er sich die Zukunft des Judosportes in Essen vorstellen könnte.

Phil, wie kamst Du ursprünglich zum Judosport?

Es gab keinen besonderen Anlass an den ich mich erinnere, außer dass meine Eltern mich mit 6 Jahren einfach mal zum Judotraining nach Steele gebracht haben. Dort habe ich dann trainiert und blieb für ein Jahr in Steele. Anschließend wechselte ich dann zum PSV Essen, da es aus Sicht meiner Eltern der für mich besser geeignete Verein damals war.

In Deiner persönlichen Geschichte als Einzelkämpfer, was war für

Dich dein größter Erfolg?

Ich stand in der damaligen U21 einmal im Finale der Deutschen Meisterschaft. Mein vielleicht bestes Turnier war jedoch ein internationales B-Turnier in Frankreich. Nach holprigem erstem Kampf habe ich mich immer besser gefühlt und mich gegen starke Leute bis ins Halbfinale gekämpft. Dort führte ich mit Waza-ari und bin dann in einer Mattenfuge umgeknickt. Das Turnier war damit für mich vorbei.

Auf welche Erfolge in Deiner Laufbahn als Mannschaftskämpfer –

national wie international - blickst Du gerne zurück?

Mein größter Erfolg war sicherlich die zweimalige deutsche Meisterschaft mit der Mannschaft des NWJV in der U18 sowie in der U20. Mit meinem Team (JC Sporting Neerpelt) in Belgien haben wir es in einer Saison geschafft Flämischer Meister zu werden und sicherten uns damit die Teilnahme am Qualifikationsturnier zum Europapokal. Leider verloren wir hier aber im Halbfinale gegen die stärkste Mannschaft des Turniers. Mein schönster Erfolg mit der JKG Mannschaft war sicherlich die Regionalligameisterschaft 2007, da wir in der Bundesliga zu meiner Zeit eher immer gegen den Abstieg gekämpft haben.

Wenn Du dich an die Anfangszeit als Mannschaftskämpfer erinnerst

(erster Ligastart für den PSV): Wie waren der Einstieg und die ersten

Kämpfe für Dich?

Mit 18 Jahren startete ich gleich in der Oberliga. Zu meiner Zeit waren hier noch ein paar echte „Kaliber“ auf der Matte anzutreffen. Ich war natürlich recht nervös. Dies gab sich aber nach den ersten zwei, drei Kämpfen. Dann hatte man sich daran gewöhnt gegen „Erwachsene“ zu kämpfen. Ich war damals zwangsläufig erster Mann in meiner Gewichtsklasse und habe damals auch schon Einsätze in der Gewichtsklasse +100 kg gehabt.

Damals gab es zwei getrennte Mannschaften:

JKG Essen und der PSV Essen. Wie würdest Du das

damalige Verhältnis beschreiben und gibt es eine

besondere Erinnerung an diese Zeit?

Ich würde es als „freundschaftliche Rivalität“ bezeichnen. Ich kann mich noch gut an das damalige Essener Derby JKG Essen II gegen PSV Essen in der Oberliga erinnern. Für mich war es eine besondere Situation, da ich noch für den PSV gekämpft habe, aber es war schon klar, dass ich im nächsten Jahr für die erste Mannschaft der JKG Essen starten werde. Obwohl die JKG Essen II damals mit guten, erfahrenen Kämpfern angetreten ist, konnte der PSV am Ende das Derby gewinnen. Es war ein Derby mit gesunder, sportlicher Rivalität.

Es folgte dann für einige Jahre eine etwas engere

Kooperation zwischen der JKG Essen und dem PSV

Essen. Wie hast Du diese Zeiten empfunden? Hat

es sich wie eine Einheit angefühlt oder doch eher

wie zwei getrennte Teams?

Ich kannte den PSV und dessen lange Tradition damals schon sehr gut. Der PSV war bzw. ist zudem ein noch älterer Verein als die JKG und es war schon irgendwie zu spüren, dass man trotz einer freundschaftlichen Kooperation eigentlich seine Eigenständigkeit als PSV nicht aufgeben wollte. Ich glaube man hat insgeheim davon geträumt oder sich gewünscht bald wieder eine eigene PSV Mannschaft stellen zu können. Trotzdem war diese Zeit der Kooperation eine spannende, gute Zeit für beide Vereine, da zusammen viel trainiert wurde und es dadurch sehr viel kämpferischen Austausch gab.

Aber am Ende war vermutlich das Problem, dass das Vorhaben zwei relativ große Vereine zusammenzubringen zwar Chancen bietet, sogar gute, aber es birgt auch enorme Herausforderungen, da so große Vereine eigentlich auch immer eigenständig bleiben wollen. Dies zu bewältigen ist halt nicht einfach.

WWW.JKGESSEN-NRW.DE

Rückblickend auf Deine Karriere als aktiver

Kämpfer: Gibt es eine Saison, an die Du besonders gerne zurückdenkst?

Nein, nicht wirklich. Ich bin nun knapp 20 Jahre dabei, da hat man viele, verschiedene Saisons gekämpft mit vielen unterschiedlichen Kämpfern und Charakteren. Jede Saison hatte etwas Einzigartiges für sich.

Als Du damals vom aktiven Mannschaftskämpfer zum Mannschaftscoach wurdest, gab es in diesem Prozess spezielle Herausforderungen oder fiel Dir etwas unerwartet leicht?

Zu aller erst: Um einen Trainerposten habe ich mich nie beworben. Ich war sehr überrascht, als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte diese Rolle auszufüllen. Tatsächlich bin ich da einfach so „reingerutscht“. Aufgrund meiner beruflichen Qualifikation konnte ich mich schnell in die neue Rolle einfinden, aber man muss ganz klar dazu sagen: Die Athleten haben es mir auch total einfach gemacht. Man kannte die Leute und wusste wie man mit dem Einzelnen umzugehen hatte. Schweregefallen ist mir ganz klar die Tatsache, dass man beim Training nicht mehr selber so viel mitmachen kann, wie man eigentlich möchte.

Wie ist es für Dich „nur“ neben der Matte zu stehen? War es leicht den Schnitt zum aktiven Kämpfer zu ziehen?

Nein! Das war überhaupt nicht leicht und ist bis heute nicht leicht. Nach einem Kampftag muss ich auch duschen gehen, weil ich insgeheim irgendwie doch noch mitkämpfe. Am nächsten Tag habe ich sogar Muskelkater (Phil lacht). Man möchte am liebsten jeden Kampf irgendwie mitkämpfen und so seinen Kämpfern am besten helfen.

Wie würdest Du die aktuelle und die zukünftige Lage des Essener Judosports insbesondere mit Blick auf die Mannschaften einschätzen?

Insgesamt boomt der Judo sport ja gerade nicht so wirklich. Das trifft sowohl auf das Essener Gebiet, als auch darüber hinaus zu. Viele Vereine und Mannschaften haben die gleichen Probleme

wie wir: Es gibt relativ wenig wettkampftinteressierten Nachwuchs. Dies wird in den kommenden Jahren sicherlich schwierig, aber auch irgendwo spannend sein. Als Chance bietet sich natürlich an, wie damals mit mehr oder gar allen Essener Vereinen zu kooperieren, um so eine einzige schlagkräftige Mannschaft zu stellen. Wenn es so weitergeht wie jetzt, kriegt vermutlich kein Essener Verein eine wirklich schlagkräftige Mannschaft zusammen. Gemeinsam können wir dies aber vielleicht schaffen. Der Prozess an sich wird schwer, auch wegen der schon genannten Gründe, aber es würde sich sicherlich lohnen daran zu arbeiten. Vielleicht ist es sogar die einzige Chance, ein Essener Team für die Zukunft zu erhalten.

Was hat Dich so lange beim Judo Sport gehalten?

Gab es auch Momente, an denen Du dem „Aufgeben/Abschied“ nahestandest?

Den Gedanken hat sicherlich jeder irgendwann mal, gerade nach einer schweren Verletzung, wenn man sich wieder herankämpfen muss. Um das zu überwinden braucht man die entsprechenden Trainingskameraden, die über die Jahre Freunde geworden sind und man muss den Sport aber auch lieben. Sonst funktioniert das nicht. Diese beiden Sachen - Freunde & Hingabe zum Sport - sind essentiell.

Hast Du als aktiver Kämpfer und Judoka etwas vom Judosport gelernt, das Dir in deinem beruflichen Leben besonders geholfen hat?

Wie in vielen anderen Sportarten auch: Die Disziplin und die Konzentration, sich auf eine Sache fokussieren zu können. Die Anspannung und Konzentration während eines Wettkampfes, dies über eine längere Zeit so hoch zu halten, hat mir in vielen anderen Situationen doch sehr geholfen.

FRAGENSPRINT:

Meine Lieblings-Wurftechnik?

O-soto-gari

Ich gewinne am liebsten durch?

Einen schönen Fußwurf

Meine Lieblings-Bodentechnik?

Die hat noch keinen Namen (ein Hebel)

Ich kämpfe am liebsten gegen?

Mindestens Gleichgroße

Ich kämpfe ungern gegen?

Kleine Dicke

Diesen Wurf kann ich überhaupt nicht?

Seoi-nage links

Ich falle ungern auf?

Ippon



EINZELERFOLGE DER JKG-KÄMPFER*:

1971	Ulrike Becker 1. Pl. DEM, Herbert Starwald 1. Pl. WdEM	1987	Andreas Starwald 1. Pl. WdEM, 3. Pl. DEM
1972	Ulrike Becker 1. Pl. WdEM Herbert Starwald 1. Pl. WdEM, 3. Pl. BoT Frechen	1988	Cem Atayalp 1. Pl. WdEM Andreas Starwald 1. Pl. WdEM
1973	Ulrike Becker 1. Pl. WdEM, 3. Pl. DEM Herbert Starwald 2. Pl. BoT Datteln Ralf Drechsler 3. Pl. BoT Datteln, 3. Pl. WdEM	1989	Cem Atayalp 2. Pl. WdEM
1974	Ulrike Becker 1. Pl. WdEM, 1. Pl. DHM	1990	Cem Atayalp 1. Pl. WdEM Min-Suk Yoon 2. Pl. WdEM, 3. Pl. DEM, 3. Pl. IDEM Andreas Starwald 3. Pl. Militär-WM, 1. Pl. WdEM
1975	Jörg Kolesza 3. Pl. WdEM Herbert Starwald 1. Pl. WdEM, 2. Pl. DEM Ulrike Becker 1. Pl. IDEM, 1. Pl. WdEM	1991	Ralf Drechsler 1. Pl. BoT Hamm Min-Suk Yoon 3. Pl. BoT Hamm Cem Atayalp 3. Pl. WdEM
1976	JKG Jugendmannschaft 1. Pl. WdMM	1992	Andreas Starwald 3. Pl. WdEM Frank Wittmann 3. Pl. WdEM Andreas Heckhoff 2. Pl. IT Bielefeld Min-Suk Yoon 3. Pl. IT Bielefeld Cem Atayalp 1. Pl. IT Paderborn
1977	Herbert Starwald 3. Pl. IDEM	1993	Cem Atayalp 1. Pl. IT Paderborn, 2. Pl. WdEM 2. Pl. Int. Masters Gelsenkirchen Andreas Starwald 3. Pl. WdEM Dominik Klein 3. Pl. WdEM Zoltan Rudics 3. Pl. WdEM Min-Suk Yoon 1. Pl. IT Bielefeld, 1. Pl. IT Paderborn Ralf Drechsler 2. Pl. IT Bielefeld
1978	Rüdiger Latz 3. Pl. WdEM Herbert Starwald 1. Pl. WdEM, 2. Pl. DEM	1994	Cem Atayalp 2. Pl. WdEM Andreas Starwald 3. Pl. WdEM Min-Suk Yoon 1. Pl. IT Bielefeld
1979	Herbert Starwald 1. Pl. WdEM, 2. Pl. DEM JKG Jugendmannschaft 3. Pl. WdMM	1995	Cem Atayalp 1. Pl. WdEM Min-Suk Yoon 1. Pl. IT Bielefeld
1980	Andreas Starwald 1. Pl. WdEM Rüdiger Latz 1. Pl. IT Bielefeld	1996	Cem Atayalp 3. Pl. WdEM Sandra Pollig 3. Pl. IT Paderborn
1981	Herbert Starwald 3. Pl. WdEM Andreas Starwald 3. Pl. WdEM Henry Zahlten 1. Pl. BoT Datteln JKG Jugendmannschaft 2. Pl. WdMM	2000	Michaela Böcker 3. Pl. IT Bielefeld
1982	Andreas Heckhoff 3. Pl. BoT Datteln JKG/PSV Damenmannschaft 2. Pl. WdMM Andreas Starwald 2. Pl. WdEM Robert Vogt (Junior, genannt Robin) 3. Pl. WdEM Volker Fischer 3. Pl. WdEM	2001	Sebastian Drechsler 1. Pl. WdEM
1983	Cem Atayalp 3. Pl. BoT Datteln	2002	Sebastian Drechsler 3. Pl. IT Duisburg, 3. Pl. IT Warschau, 1. Pl. IT Zakopane, 1. Pl. WdEM
1984	Cem Atayalp 3. Pl. BoT Datteln, 1. Pl. WdEM, 3. Pl. WdEM Andreas Starwald 1. Pl. WdEM	2003	Jens Schäfer 1. Pl. WdEM Lars Schäfer 3. Pl. WdEM
1985	Andreas Starwald 1. Pl. BoT Datteln		
1986	Cem Atayalp 1. Pl. WdEM Andreas Starwald 2. Pl. WdEM		
1987	Cem Atayalp 2. Pl. IT Berlin, 1. Pl. WdEM, 1. Pl. DEM		

* Alle der Redaktion bekannten Erfolge ab 1971

	Pascal Wasin 2. Pl. WdEM
	Sascha Wasin 2. Pl. WdEM
	Christian Medrow 3. Pl. WdEM
2004	Lars Schäfer 3. Pl. WdEM, 3. Pl. BoT Herne
	Sascha Wasin 3. Pl. WdEM, 2. Pl. BoT Herne
	Jens Schäfer 3. Pl. BoT Herne
	Sebastian Drechsler 3. Pl. BoT Herne
	Nicolai Wunderlich 3. Pl. WdEM
2005	Sascha Wasin 1. Pl. WdEM, 3. Pl. IT Straßburg, 3. Pl. DEM, 3. Pl. IT Jicin, 3. Pl. IDEM
	Ralf Drechsler 1. Pl. DEM ü30
	Christian Medrow 3. Pl. DEM ü30
2006	Pascal Wasin 3. Pl. IT Herne, 2. Pl. IT Mönchengladbach
	Sascha Wasin 3. Pl. IT Mönchengladbach
	Boris Pawelz 1. Pl. WM ü30
	Ralf Drechsler 3. Pl. WM ü30, 1. Pl. DEM ü30
2007	Sebastian Drechsler 2. Pl. WdEM
	Sascha Wasin 1. Pl. WdEM, 3. Pl. DEM, 1. Pl. BoT Osnabrück
	Christian Medrow 1. Pl. DEM ü30
	Lars Schäfer 2. Pl. WdEM
2008	Sascha Wasin 3. Pl. BoT Berlin, 1. Pl. WdEM
	Birgit Tewes 3. Pl. BoT ü30, 1. Pl. DM ü30
	Ralf Drechsler 1. Pl. BoT ü30
	Mareike Fenger 3. Pl. WdEM
2009	Falk Balzer 1. Pl. BoT Backnang, 3. Pl. IT Duisburg, 1. Pl. WdEM, 1. Pl. IT Warschau, 1. Pl. IT Zakopane
	Mareike Fenger 3. Pl. WdEM
	Sascha Wasin 3. Pl. BoT Kienbaum, 3. Pl. WdEM
2011	Jan Scholten 3. Pl. WdEM
	Jannis Zapros 3. Pl. WdEM
2012	Jens Schäfer 2. Pl. WdEM
	Max Mäffert 3. Pl. WdEM
	Jan Scholten 3. Pl. WdEM
	Jenny Scholten 1. Pl. WdEM

	Mareike Fenger 2. Pl. WdEM
	Marina Zapros 2. Pl. WdEM
2013	Marina Zapros 3. Pl. BoT Backnang, 3. Pl. WdEM
	Thomas Scholten 1. Pl. DM ü30
	Andrea Scholten 2. Pl. DM ü30
	Laura Remling 1. Pl. IT Hamburg
	Lena Gierig 3. Pl. IT Hamburg
	Jessica Scholten 3. Pl. WdEM
	Mareike Fenger 3. Pl. WdEM
2014	Jessica Scholten 3. Pl. IT Osnabrück
	Sascha Wasin 3. Pl. BoT Neuhof
2015	Jessica Scholten 1. Pl. WdEM
	Laura Remling 2. Pl. WdEM
	Mareike Lanfermann 3. Pl. WdEM
2016	Jessica Scholten 2. Pl. BoT Erfurt, 1. Pl. IT Hamburg
	Laura Remling 1. Pl. IT Hamburg
	Christopher Mölders 3. Pl. IT Hamburg
	Jennifer Scholten 2. Pl. IT Hamburg
2017	Jessica Scholten 2. Pl. WdEM
	Laura Remling 1. Pl. IT Hamburg
	Mareike Lanfermann 2. Pl. IT Hamburg, 3. Pl. WdEM
2018	Laura Remling 2. Pl. WdEM
	Lara Lewandowitz 2. Pl. WdEM, 3. Pl. DPEM
	Jennifer Scholten 3. Pl. WdEM
2019	Laura Remling 2. Pl. WdEM
	Marina Zapros 3. Pl. WdEM, 1. Pl. IT Venray
	Lara Lewandowitz 2. Pl. WdEM, 2. Pl. IT Leverkusen
2020	Lara Lewandowitz 1. Pl. WdEM

Impressum:
V.i.S.d.P.: Ralf Drechsler, Lars Schäfer,
Benjamin Schröter

Fotos: Helena Zapros, Archiv



Durch das Erlernen des Fallens soll eine gute Reaktion, z.B. nach einem Foul oder einer Remperei, für einen möglichst schonenden Aufprall auf dem Rasen trainiert werden. Ungefähr 10 bis 15 Teilnehmer der Altersklasse U9 üben mittwochs mit viel Fleiß und gutem Erfolg für die Verletzungsprävention. Zum Abschluss nach ca. 3 Jahren (U11) legen die Fußballer die Prüfung zum 8. Kyu-Grad (weiß-gelb Gurt) ab.

Warum ist es sinnvoll, dass wir Zweitsportarten in den Ausbildungsprozess unserer Talente integrieren?

Die koordinativen Fähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten sind im Interaktionsmodell von Weineck (2000) Bestandteile der Technik eines Sportlers und bilden somit u.a. die Grundlage für die sportliche Leistungsfähigkeit. Die Koordination ist also der Schlüssel zu langfristig im Ausbildungsprozess angestrebten sportlichen Höchstleistungen.

Es gibt diverse Ansätze Koordinationstraining zu gestalten. Aber das zentrale Charakteristikum im Koordinationstraining ist die Variation. Rostock und Zimmermann (1997) beschreiben das Ausbilden von sportartübergreifenden Fähigkeiten der Bewegungssteuerung zur Lösung sportartspezifischer Aufgaben im Rahmen von gezieltem Koordinationstraining. Die Variability-of-Practice Hypothese von Roth (1988) besagt ebenfalls, dass variables Üben für die Herausbildung eines Wiedergabeschemas günstiger ist als monotones Üben, wobei keine Altersgrenze festgelegt wird. In der wissenschaftlichen Diskussion bestehen zwei Pole der koordinativen Ausbildung, die Generalität (lange allgemeine koordinative Ausbildung) und die Spezifität (frühe Spezialisierung auf Anforderungen der Sportart).

Neumaier (1999) geht von einem Kontinuum zwischen Generalität und Spezifität aus. Somit ist Koordinationstraining immer gleichzeitig Fertigungs- und Fähigkeitstraining.

Der Forderung nach einer frühen Spezialisierung, im Sinne einer gezielten koordinativen Ausbildung entsprechend der Anforderungen einer Sportart entgegnet Neumaier (1999): „Bei der Analyse der koordinativen Anforderung (des Anforderungsprofils) als Ausgangspunkt für das Koordinationstraining im leistungsorientierten Sport besteht – genauso wie bei der Analyse konditioneller Anforderung – die Gefahr, dass sich diese ausschließlich zu eng oder zu oberflächlich an der Wettkampfsituation orientiert.“

Obwohl das Koordinationstraining mit steigendem Leistungsniveau zunehmend spezifischer ausgerichtet werden muss, ist auf allgemeine, Sportart oder disziplinunabhängige Bewegungsanforderung auf keinem Leistungsniveau im wöchent-

lichen Training zu verzichten. Auf Grundlage dieser Darstellung der sportwissenschaftlichen Erkenntnisse werden in den Ausbildungsprozess der Kinder und Jugendlichen bei Rot-Weiss Essen die Sportarten Judo für den Grundlagenbereich, Capoeira für den Aufbaubereich und Kickboxen für den Übergangsbereich integriert.

Judo im Grundlagenbereich

Der Ausgangspunkt jeder zielgerichteten Bewegungskoordination ist die Gleichgewichtskontrolle. Somit stellt das Gleichgewichtstraining ein grundlegendes Element in dieser Ausbildungsstufe dar. Des Weiteren ist es in der Altersklasse nicht unüblich, dass Kinder im Zweikampf zu Boden gehen, hinfallen oder sich verletzen.

Nachwuchsleistungszentrum

Rot-Weiss Essen e.V.

Ausgehend von dieser Beschreibung ist die japanische Kampfsportart Judo eine geeignete Zweitsportart für den Grundlagenbereich. Nicht nur die Tatsache, dass im Judo, ebenso wie im Fußball, ein gemeinsamer Aktionsraum für eine Auseinandersetzung zweier Kampfpartner dient, sondern auch, dass der Körperkontakt ohne schlagende Bewegungen im Zweikampf stattfindet, führt zu einem bewussten Wahrnehmen des eigenen Körpers und einem gezielten Körpereinsatz in der direkten Auseinandersetzung mit dem Partner/Gegner. Die Beherrschung des Gleichgewichts spielt eine herausragende Rolle im Judo, da das höchste Ziel, den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen, nur bei gleichzeitiger Gleichgewichtskontrolle umsetzbar ist.

Durch Würfe und Haltegriffe wird der ganze Körper gekräftigt, ohne monotone Kräftigungsübungen. Somit werden auch sehr früh im Ausbildungsprozess Körperregionen beansprucht, die im Fußball nicht direkt trainiert werden können. Die Kinder lernen ihre Kräfte gezielt einzusetzen und verlieren die Angst vor dem direkten Körperkontakt im Judo und dadurch auch im Fußball.

Des Weiteren sammeln die Kinder vor allem durch Würfe vielseitige kinästhetische Erfahrungen, wodurch die Bewegungswahrnehmung zusätzlich geschult wird. Judo ist aber nicht nur



JUDO FOLGT ZWEI PHILOSOPHISCHEN

GRUNDPRINZIPIEN:

auf motorischer Ebene sinnvoll. Im Judo geht es nicht um das Niederbringen eines Gegners, sondern um das gezielte, eigene Ausnutzen der gegnerischen Bewegungen. Dies verlangt ein hohes Konzentrationsvermögen und Disziplin und ermöglicht somit auch „Siege durch Nachgeben“.

Die Persönlichkeitsentwicklung ist in unserer Ausbildungskonzeptionen ein wichtiges Element.

Die Eindrücke aus dem Judotraining erweitern die Basis für die Persönlichkeitsentwicklung der Talente.

- Gegenseitiges Helfen und Verstehen zum beiderseitigen Fortschritt und Wohlergehen (*jitakyoei*).
- Bestmöglicher Einsatz von Körper und Geist (*seiryoku-zenyo*). Das Judotraining findet im zweiwöchigen Rhythmus, mit einer Einheit pro Woche bei unserem Kooperationspartner, der Judokampfgemeinschaft (JKG) Essen statt.

DAS JKG-TRAINERTEAM

Von Trainer-B-Lizenz bis Trainerassistenten sind alle Trainer bestens gerüstet und nehmen jeden Lehrgang für euch mit!



Phillip Mering



Lena Gierig



Jessica Scholten



Laura Remling

FÜR MANNSCHAFT UND JUGEND



Sebastian Drechsler



Ralf Drechsler



Rüdiger Kabella



Helena Zapros



Dr. Boris Pawelz



Lara Lewandowitz

Durch den NWJV-Lehrgang „Bewegt älter werden“ (Muskelgedächtnis, Körperwahrnehmung, Fallschule als Vorbeugung bei Stürzen und Verletzungen) entstand die Kooperation der JKG mit dem Essener Sportbund zur Fortführung des Projekts.

Weit mehr als 40 Leute aus dem Kreis Rhein/Ruhr und auch darüber hinaus, fanden sich im Dojo der JKG Essen, Stadtbad Nord-Ost, ein. Hier ging es nicht um Kampftechniken, sondern um eine gesundheitsorientierte Körper- und Reaktionsschulung. Dieser Aktionstag stand unter dem Motto: „Ein Leben lang beweglich, im Gleichgewicht bleiben, innere Organe aktivieren, Muskulatur stärken, Selbstbewusstsein stabilisieren.“

Im Vordergrund stand das richtige und unfallfreie Aufkommen des eigenen Körpers auf dem Boden. In wechselnden Zweier-Paarungen wurden aus dem Kniestand leichte Techniken geübt. Durch den Technikansatz, der mit einer gezielten Drehung des Körpers verbunden war, wurde das Fallen zu einer ungefährlichen Erfahrung.

Die Gruppe war recht gut gemischt, das Durchschnittsalter lag bei etwa +50, der älteste Teilnehmer war 77 Jahre alt. Alle waren mit Begeisterung dabei.



DJB
DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.



espo
ESSENER SPORTBUND e.V.



WERDEN MIT JUDO



Wenn auch das Gros aus Judoka bestand, so gab es erfreulicherweise auch einige völlig judo-unerfahrene Teilnehmer. Am Schluss der Veranstaltung waren sich alle einig, dass es eine Fortsetzung geben sollte.

Nach einigen Wochen wurden unter der Leitung von Rüdiger Kabella (JKG Essen) Übungseinheiten für ältere Teilnehmer in der Turnhalle des ESPO an der Planckstraße angeboten. Eine kleine Gruppe konnte unter dem Motto „Bewegt älter werden mit Judo“ erfolgreich aufgebaut werden.

Was würde das Flugzeug ohne Piloten tun? Vermutlich abstürzen. Was würde der Körper ohne Kopf tun? Er käme ohne die Steuerung durch den Kopf gar nicht erst in Bewegung.

So ähnlich verhält es sich auch mit einem Verein. Er braucht Menschen, die ihn steuern und auf Kurs halten. Zuständig dafür ist der ehrenamtliche Vorstand der JKG-Essen. Die zahlreichen Aufgaben, welche meist im Hintergrund erledigt werden, wären von einer Person alleine nicht zu schaffen. Aber zum Glück steht dem Verein ein großes und sehr vielfältiges Team zur Verfügung. Auch wenn das Team aus vielen unterschiedlichen Charakteren besteht, haben alle die Verbundenheit zum Judo sport und dem Verein gemeinsam. Das Besondere an diesem Team ist vermutlich die Mischung zwischen jung und alt. Die alljährliche Vorstandsfahrt und zahlreichen Vorstandstreffen zeigen, dass genau diese Mischung sowohl bei der anstehenden Vorstandsarbeit, als auch nach der getanen Arbeit sehr gut funktioniert. Weil alle Beteiligten offen und ehrlich miteinander kommunizieren (auch bei schwierigeren Themen) ist der Konsens, den wir am Ende erreichen, ein hohes und seltenes Gut. Mit diesem bunten Team kann die JKG-Essen voller Zuversicht in die Zukunft schauen und die nächsten 50 Jahre angehen.



Ehrenvorsitzende: Ursula „Ursel“ Flore



1. Vorsitzender: Ralf Drechsler



2. Vorsitzender: Lars Schäfer



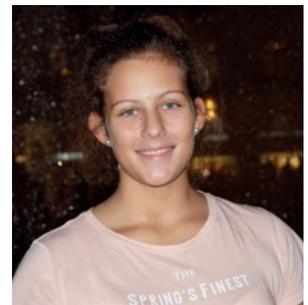
Sportwart: Dr. Jan Gleichenhagen



Frauenwartin: Andrea Scholten



Sportwart: Jens Schäfer



Frauenwartin: Lara Lewandowitz



Jugendleiterin: Petra Wasin



Jugendleiter: Rüdiger Kabella



Jugendleiterin: Helena Zapros



Jugendleiter: Dennis Wingender



1. Kassenwartin: Jutta Thorbrügge



2. Kassenwartin: Ulrike Drechsler



Presse/Homepage: Benjamin Schröter

AKTIVITÄTEN UNSERER KINDER AUF UND NEBEN DER MATTE

Auf den nun folgenden Seiten kann man die Vielfalt unserer Vereinsaktivitäten auch neben der Matte sehen. Von Wettkampf über Judosafari, Trainingslagern und Trainingswochenenden bis hin zu Prüfungen, Weihnachtsfeier und Jugendfahrt. Seht selbst, die Bilder sprechen für sich:



„Wer springt am höchsten?“



Unsere Mädels in Hachen: „Ready for Disco?!“



Übernachtungswochenende im Dojo



Disco in Hachen: Die Jungs bleiben zusammen



Ab ins Wasser: Schwimmen in Lemmer



Stockbrot in Lemmer



Das Mädchen-Zelt in Lemmer



Unsere Judowerte kommen auf das Plakat



Turnier in Altenessen: 3. Platz



Gürtel-Prüfung bei der JKG



Hachen-Challenge



Kreisauswahlmannschaft



Tag der offenen Tür im Nord-Ost-Bad



Vereinsmeisterschaft



„Judo spielend lernen“



Jungenteam in Hachen

WEIHNACHTEN



Spaß mit der Jugendleiterin Petra



„Cheeeese!“



Fotospaß der Jungs



Eine Weihnachtsgeschichte von unserem Jugendleiter Rüdiger



Das Tanzen darf auch hier nicht fehlen



Gespanntes Warten auf den Nikolaus



Weihnachtselfen



Fotospaß der Mädchen



Unser JKG Nikolaus

Die erste Jugendfahrt der JKG Essen ging 2011 nach Texel. Diese war mit vielen unendlichen Fahrradtouren und weiteren sportlichen Aktivitäten gefüllt. Zwei der damaligen Jugendlichen sind nun Teil der Jugendleitung und haben erst 2019 das J-Team JKG-Essen gegründet, um die „neuen“ Jugendlichen ab U16 miteinander zu verbinden und die Gruppe zu stärken.

In diesem Rahmen fand im letzten Jahr zum ersten Mal eine Jugendfahrt in dieser Konstellation statt. Dazu wurde ein Wochenende in einem Center Parc organisiert und ebenfalls mit vielen sportlichen Aktivitäten gefüllt. Des Weiteren wurde eine Übernachtung in unserem Dojo unternommen. Wir freuen uns schon auch in den kommenden Jahren neue Projekte in Angriff zu nehmen.





Auch die Frauen sind bei der JKG Essen seit jeher erfolgreich. In den letzten Jahren sind die Damen im Wettkampf und vor allem im Mannschaftsbereich aktiver geworden. Im Breiten- und Leistungssport, sowie bei Einzel- und Mannschaftskämpfen sind die Kämpferinnen regelmäßig im Einsatz.



ULRIKE

1971 DEM 1. Platz
1972 WdEM 1. Platz
1973 WdEM 1. Platz, DEM 3. Platz
1974 WdEM 1. Platz, DHM 1. Platz
1975 IDM 1. Platz
1975 WdEM 1. Platz



JESSICA

2015 WdEM 1. Platz
2016 BOT Erfurt 2. Platz
2016 IT Hamburg 1. Platz
2017 WdEM 2. Platz



LARA JENNY

2018 WdEM 2. Platz
2018 DPEM 3. Platz
2019 WdEM 2. Platz
2019 IT Leverkusen 2. Platz
2020 WdEM 1. Platz

2016 IT Hamburg, 2. Platz
2018 WdEM 3. Platz



LAURA

2015 WdEM 2. Platz
2016 IT Hamburg 1. Platz
2017 IT Hamburg 1. Platz
2018 WdEM 2. Platz
2019 WdEM 2. Platz

v.l. JESSICA, JENNY, ANDREA

Die Frauen der Familie Scholten starten
gemeinsam in einer Mannschaft.



LENA

Lena Gierig kämpft für den
1. JC Mönchengladbach
in der Bundesliga.



MARINA

2019 WdEM 3. Platz
2019 IT Venray 1. Platz
2019 European Cup Athen 5. Platz
Bundesligakämpferin des JC 66 Bottrop e.V.



FAZIT DER ERFOLGREICHEN FRAUENARBEIT:

In der Saison 2021 startet zum ersten Mal eine
eigene Damenmannschaft im Namen der JKG Essen!

ABSEITS DER MATTE



Fahrt auf dem Rursee 2018



Center Parc Vulkaneifel 2017

In der Breitensportgruppe trainieren seit Jahren viele Elternteile unserer jungen Judoka mit sehr hohem Ehrgeiz und Eifer. In der Gruppe trainieren Erwachsene ab 30 Jahren aufwärts. Der älteste Teilnehmer ist inzwischen 84 Jahre alt. Das Hauptaugenmerk liegt in der Beweglichkeit, dem Spaß am miteinander Sporttreiben, dem Knüpfen sozialer Kontakte und als Endziel die Gürtelprüfung.

Viele Teilnehmer kommen auch aus der Gruppe „Bewegt älter werden mit (Judo) Sport“. Jeder kann zu jeder Zeit neu einsteigen, ohne dabei überfordert zu werden.

Eindrücke der BREITENSSPORTGRUPPE



JKG ESSEN ZEIGT PRÄSENZ

– Die Tatami auf der Messe, dem Stadtteilstfest oder bei Feierlichkeiten jeder Art



Sport Forum 2012



Nicht nur im heimischen Dojo ist die JKG Essen aktiv, sondern auch für die eigene Öffentlichkeitsarbeit wird viel gemacht. Folgend seht ihr einige Bilder von Vorführungen beim Kröger Sporttag, bei Allbau Stadtteilstfesten, beim Neujahrsempfang der Stadt Essen, bei der Vorstellung des Sportbuches „Sportschau Essen“ in der Sparkasse Essen oder bei den eigenen Tagen der offenen Tür.



Vorführung vor dem Möbelhaus Kröger

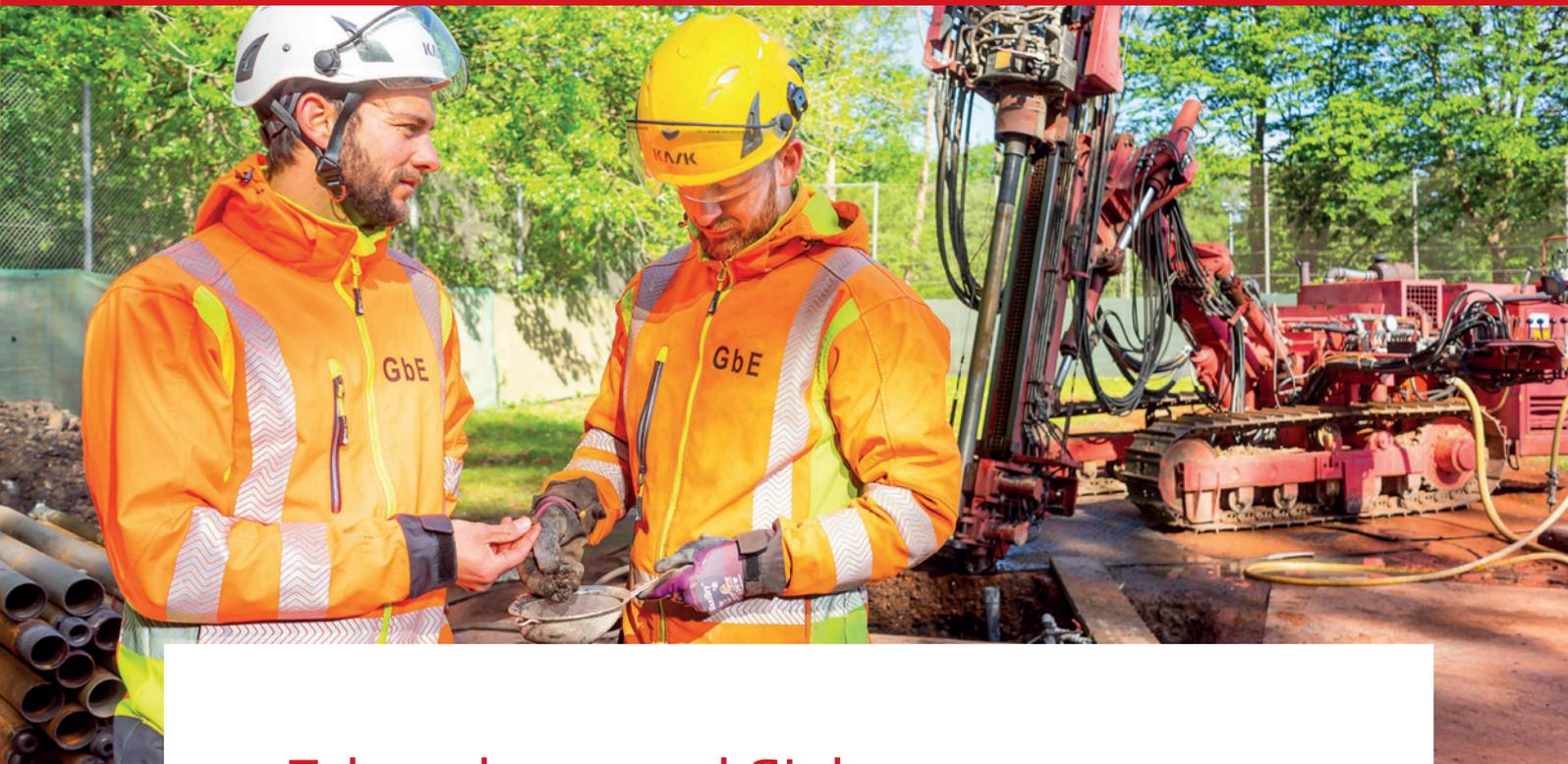


Jannik und Dennis, Vorführung Sportforum



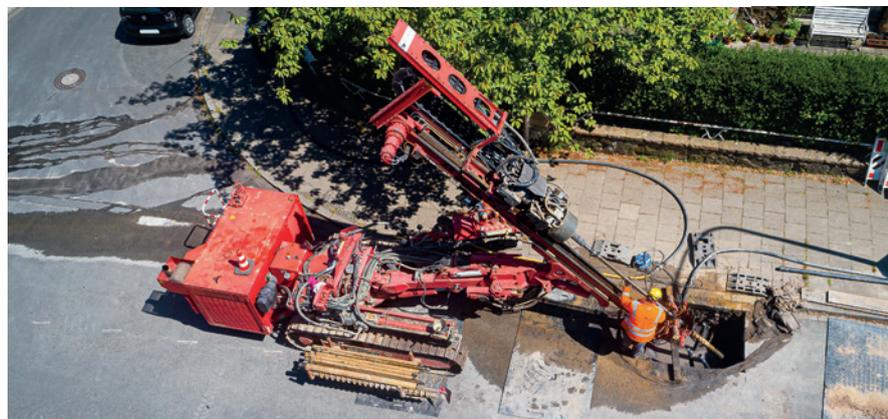
Oberligamannschaft bei der Sparkasse Essen

Wir machen den **Grund und Boden wieder sicher.**



Erkundung und Sicherung von Gefährdungen aus dem Altbergbau

Wir sind Spezialisten. Seit 2007 erkundet und sichert die GbE Grundbau Essen GmbH Gefährdungen, die aus den Folgen des Altbergbaus resultieren. Zusätzlich zu den Arbeiten im Altbergbau führen wir auch Arbeiten aus dem Spezialtiefbau, wie z. B. Unterfangungsinjektionen und Gründungsverbesserungen sowie Baugrunderkundungen aus.



Auf **GbE** können Sie bauen.

GbE Grundbau Essen GmbH
Tel.: 0201 8675 84 80 | info@grundbau-essen.de
www.grundbau-essen.de

www.jkgessen-nrw.de



Schonnebeckhöfe 60
45309 Essen